



E-Gouvernement in der Gemeinde Verwaltung Schierling

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kiendl,
Sehr geehrte Damen und Herrn des Marktgemeinderats Schierling,

die Gemeinde-Verwaltung des Marktes Schierling versteht sich als modernes Dienstleistungsunternehmen. Mit großer Freude betrachten wir deshalb das Voranschreiten des Ausbaus der Kommunikationsinfrastruktur im Gemeindebereich sowie den Ortsteilen (DSL-Ausbau).

Als nächsten erforderlichen Schritt sehen wir die Planung zur Einführung des „digitalen Rathauses“. Hierzu gehört insbesondere die rechtssichere Kommunikation zwischen Gemeindeverwaltung und Bürgerinnen und Bürgern, sowie die Erledigung möglichst vieler Dienstleistungen über elektronische Medien. Mit E-Government erübrigt sich für viele Bürgerinnen und Bürger zeitintensive persönliche Vorsprachen und die Anpassung von Terminen an vorgegebene Öffnungs- und Sprechzeiten.

Auch für die Verwaltung ergeben sich unserer Auffassung nach deutliche Synergie-Effekte nach erfolgreicher Einführung. Eine rein digitale Abarbeitung von Anträgen bietet unter anderem eine deutliche Flexibilisierung bei der Arbeitszeit-Gestaltung und Entlastung der Sachbearbeiter/-innen. Eine Bearbeitung der Online-Anträge als „Home-Office“-Arbeitsplatz (Vereinbarkeit von Familie und Beruf) wäre zum Beispiel denkbar.

Die von Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifizierten Dienstleister dürften der Verwaltung bereits bekannt sein. So sind zum Beispiel von der Firma AKDB bereits Anwendungen (Modul OK.Wahl) in der Verwaltung im Einsatz.

Folgende Bürger-Tätigkeiten könnten zum Beispiel online erfolgen:

- Mängelmeldung (defekte an öffentlichen Plätzen, Straßen, ...)
- Ablesedaten der Wasseruhren
- Meldung Dokumentenverlust (Ausweise)
- Gewerbeanmeldung
- Hundesteueranmeldung
- Beantragung Meldebescheinigung
- Beantragung Führungszeugnis

Derzeit ist im Haushaltsplan 2018 kein Finanzspielraum für die Digitalisierung des Bürgerservices vorgesehen, jedoch sehen wir dies als wichtige und unaufschiebbare Dienstleistung am Bürger. Die anfallenden Kosten können im Jahr 2015 durch die Verschiebung der Kanalsanierung kompensiert werden und für die Folgejahre in die Haushaltsplanung integriert werden. Langfristig rechnen wir mit einem positiven finanziellen Ergebnis.

Der Gemeinderat möchte deshalb die Gemeinde-Verwaltung beauftragen sich extern bzgl. der Umsetzung beraten zu lassen und eine konkrete Projektumsetzungsplanung zu erarbeiten. Hierbei sollten unter Beachtung kostenrelevanter Punkte Termin-Meilensteine festgelegt werden.

Weiterhin sollen mittelfristig Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung als „Systemadministratoren“ befähigt werden um die zukünftigen systembedingten Veränderungen (Austausch defekter Hardware, Systemupdates, Patches,...) in Eigenregie durchführen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Johann Straßer, Rudi Eisenhut, Alfred Müller

Fraktion Bürgerliste